

Die allgemeine Botanik der Dahlien

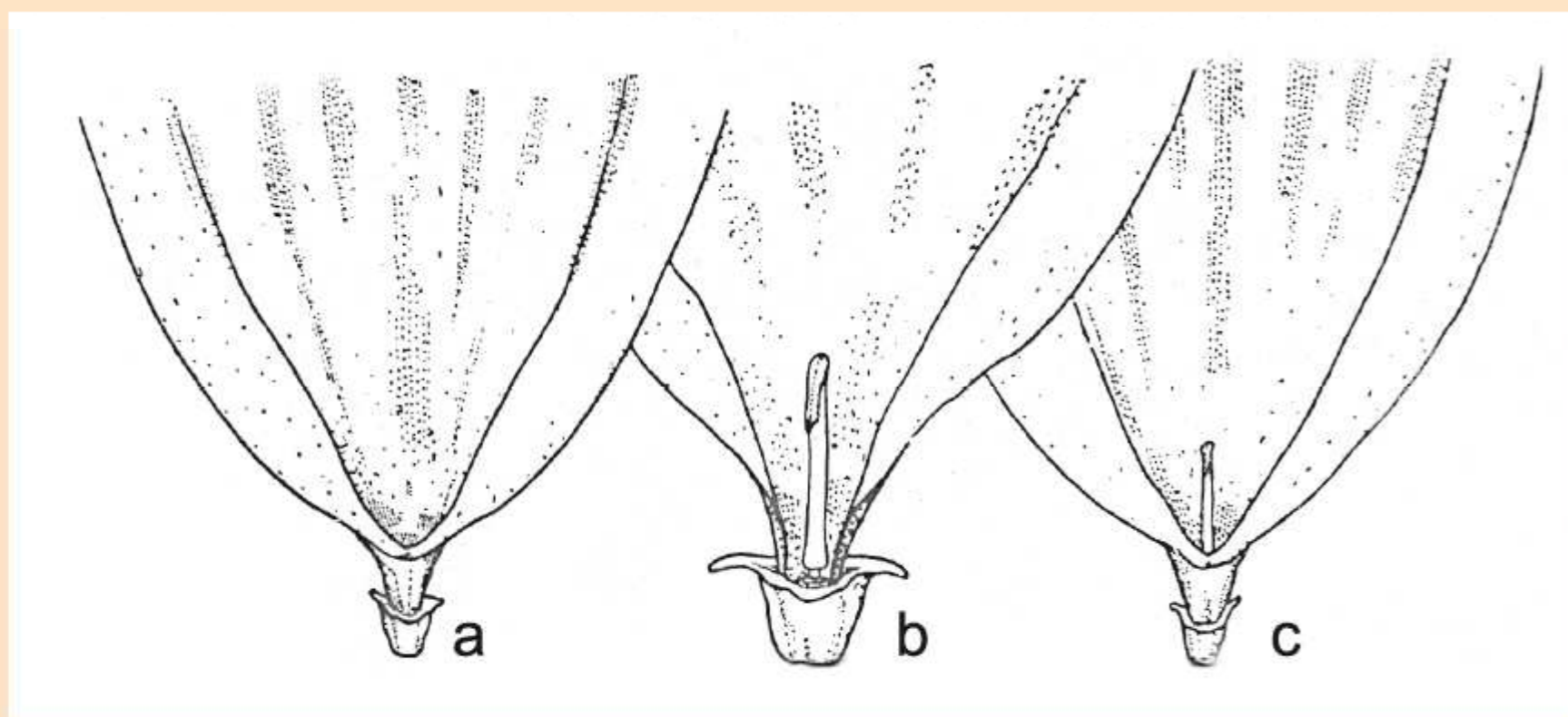
Die botanische Zuordnung der Dahlie

Die Gattung **Dahlia** gehört zur Familie der **Korbblütler**, lat. *Asteraceae* (älterer Bezeichnung ist auch *Compositae*). Die Korbblütler sind eine der artenreichsten Familien im gesamten Pflanzenreich. Gemeinsames Merkmal dieser Pflanzen ist, dass die eigentlichen „Blumen“ - genauer die Blütenstände - aus vielen einzelnen **Blüten** gebildet werden, die zusammen in einem „Körbchen“ sitzen. Was bei Dahlien umgangssprachlich als „Blüte“ bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit die Vielzahl von z.T. unterschiedlichen **Einzelblüten**.

Die **Scheiben-** oder **Röhrenblüten** bilden in der Mitte die sogenannte „Scheibe“ (Diskus). Diese wird von größeren und vielfarbigen **Rand-, Strahl- oder Zungenblüten** umgeben. Diese Blüten werden oft (falsch) auch als „Blütenblätter“ der Dahlie bezeichnet. Sie sind jene Objekte, die für den Gärtner oder Züchter von besonderem Interesse sind, denn sie bilden **optisch** die „Blume“ und bestimmen dadurch maßgeblich das Aussehen der Dahlie.

Je nach Sorte und Klasse ergibt das bei Dahlien ein variierendes Erscheinungsbild - daher auch der lat. Begriff **Dahlia variabilis**.

Die Zungenblüten einer Halskrausendahlie



- a Blüte ohne weibliche Organe
- b der freigelegte sterile Stempel
- c ein degenerierter Stempel

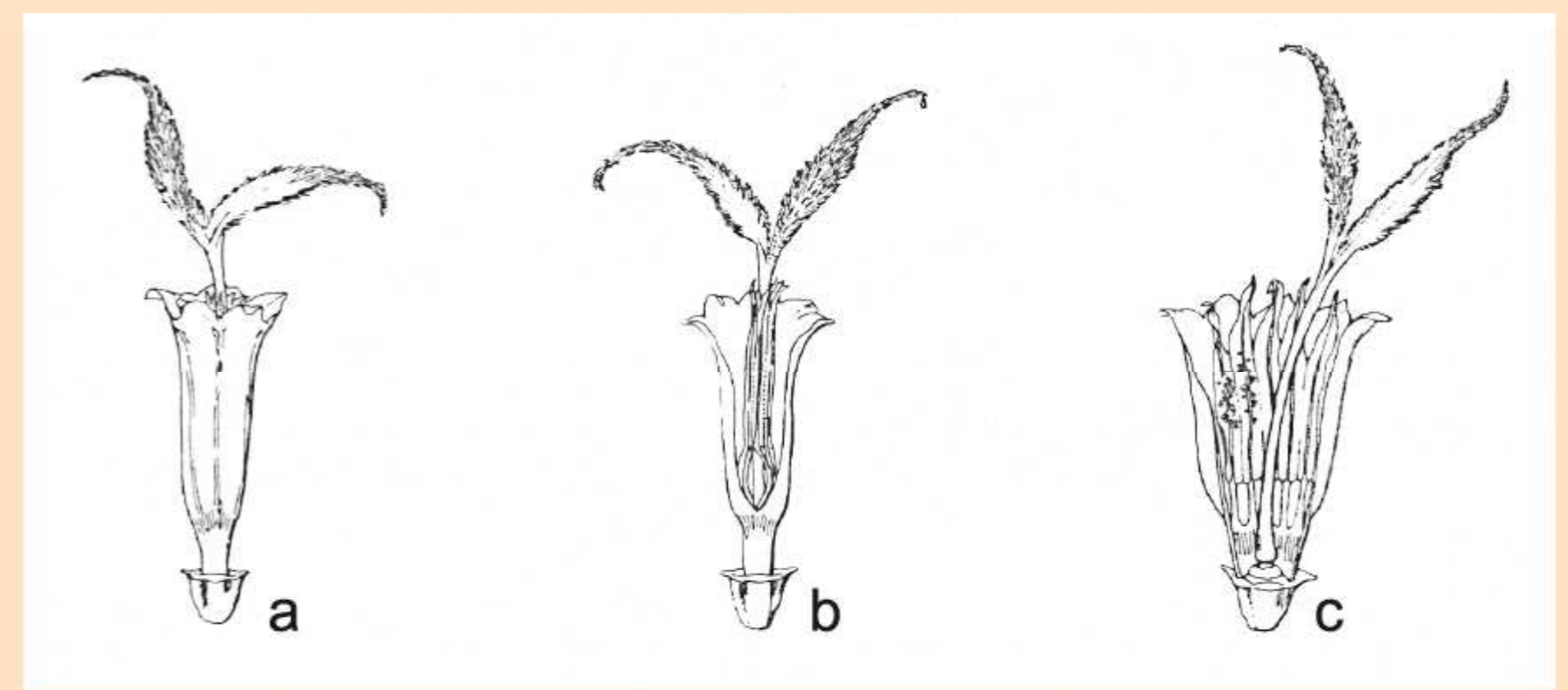
Die Formenvielfalt

Die Formenvielfalt bei den Dahlien wird in erster Linie durch ihre unterschiedlichen Formen der Randblüten verursacht, die vermeintlichen „Blütenblätter“ (= Blüten) kommen dabei in sehr unterschiedlicher Anzahl vor:

- **Einfachblühende Dahlien** hat nur wenige, etwa 8...10 dieser Randblüten. Sie bilden einen Blütenring um eine deutlich sichtbare Scheibe und sind sehr insektenfreundlich.
- Bei den gefüllten **Dekorativen Dahlien**, den **Ball-** und **Pompondahlien** sowie den **Kaktus-** und **Semi-Kaktus Dahlien** tritt eine große Dichte von Strahlblüten auf. Die stets vorhandene Scheibe wird erst beim Abblühen sichtbar.

Bei den gefüllten Dahlien haben sich die meisten **Röhrenblüten** aus der Scheibe entwickelt. Diese sind zwittrig und haben männliche und auch weibliche Geschlechtsorgane in **Zungenblüten** umgewandelt. Rand-, Strahl- oder Zungenblüten sind alle weiblich - und sie sind **unfruchtbar**.

Die Röhrenblüten der Scheibe einer Halskrausendahlie



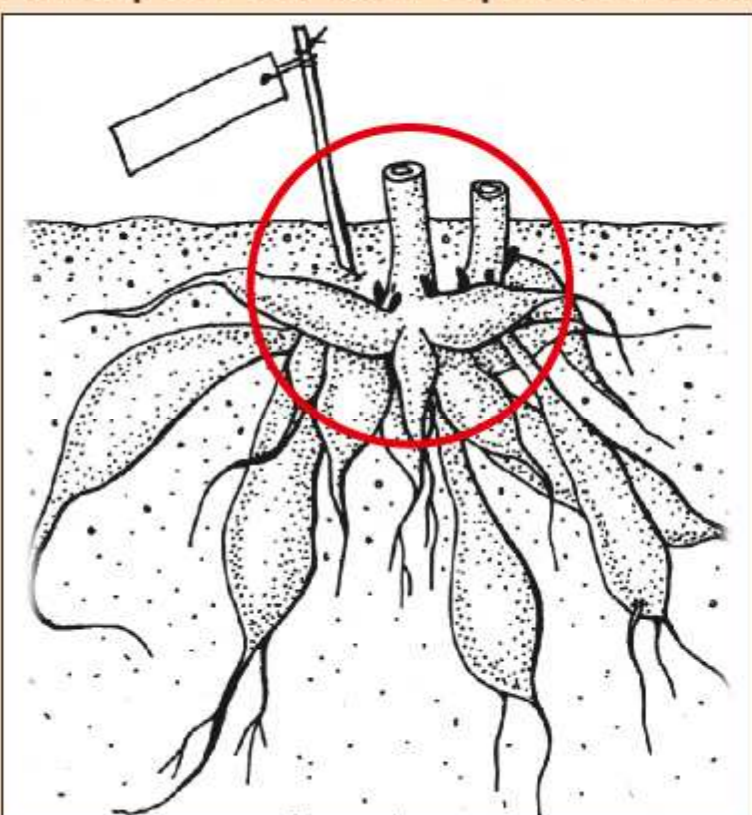
- a geschlossen, Narbe und Griffel sind sichtbar
- b halbgeöffnet, Staubgefäße sind dicht am Griffel
- c geöffnet, Pollen sind auf den Staubgefäßen

Der Wurzelstock

Er hat meist mehrere fleischige **Knollen**, die sowohl länglich als auch rundlich sein können. Sie dienen in erster Linie als Speicherorgane. Dabei handelt es sich um **echte** Wurzelknollen, die nicht - wie z. B. bei der Kartoffel - über Keime („Augen“) verfügen.

Bei der **Knollenvermehrung** ist stets darauf zu achten, dass nur jene Knollen benutzt werden, die einen gut ausgebildeten, eigenen **Sprossstiel** haben, an dem sich die **Triebknospen** befinden. Nur aus diesen Knospen treiben dann die Jungpflanzen.

Knospen an den Sprossstielen



Die Farbenvielfalt

Farbenvielfalt wird bei den Dahlien **nur** durch die Züchtung mit **Röhrenblüten** der Scheibe hervorgebracht und durch mehrjährige, gezielte Selektion erreicht. Dabei entscheiden vorrangig die Grundfarben der Mutter- und der Vaterpflanze über die spätere Farbgestaltung des Hybriden.

Von den Naturarten her reicht das Farbspektrum von weiß über gelb, orange und rot bis zu violett. Aus diesen Farben wurden **alle** heutigen Blütenfarben gezüchtet. Auf natürlichem Wege ist die Farbe **Blau** nicht züchtbar, da die dafür erforderlichen **genetischen** Anlagen nicht vorhanden sind.

Formen des gefiederten Laubes in verschiedenen Grüntönen

